

Praxismappe 3-25: Inklusion

Folder Nr. 5:

Barrieren-Blick

Hindernisse erkennen und aus dem Weg räumen

(Monika Laut-Zimmermann)



Geschichte: Der Zauber des Regenbogens

Entdecken Sie anhand der folgenden Geschichte – gemeinsam mit den Kindern oder in einer Teamsitzung – was es bedeutet, Ressourcen-orientiert zu denken und wie Zusammenhalt und Teilhabe gelebt werden kann.

Reflexion für Kinder

Am Ende der Geschichte können die Kinder darüber nachdenken, wie **die Stärken der einzelnen Kinder** in der Geschichte dazu beigetragen haben, dass sie als Team erfolgreich waren:

1. Warum sind Unterschiede wichtig?
2. Was haben die Kinder gelernt?
3. Wie können wir als Team zusammenarbeiten?

„Wenn wir alle zusammen spielen, ist es wie ein Regenbogen – jeder bringt eine andere Farbe mit, und gemeinsam machen wir etwas Schönes.“ (Milosh, 5 Jahre alt)

Die Geschichte verklanglichen

Möchten Sie die Geschichte spielerisch angehen? Dann zaubern sie Musik in die Geschichte und begleiten Sie die unterschiedlichen Rollen der Geschichte mit einem bestimmten Instrument oder Körperklatschgeräusch. Beim Zusammenspiel der Talente spielt also ein ganzes Orchester!

Der Zauber des Regenbogens

In einem kleinen Elfendorf lebten viele Elfenkinder, und jedes war auf seine Weise besonders: Denn jedes Elfenkind hatte ein Talent, eine ganz besondere Zauberkraft. Und benutzte ein Elfenkind seine Zauberkraft, so leuchtete es in seiner ganz besonderen Zauberfarbe. Das Elfendorf besaß eine Zauber Glocke: Die Zauber Glocke, konnte nur dann zum Läuten gebracht werden, wenn alle Elfenkinder mit ihren Fähigkeiten zusammenarbeiteten.

Der Elfenlehrer erzählte den Kindern immer wieder von der Zauber Glocke: „Die Zauber Glocke läutet nur einmal im Jahr. Sobald sie aber läutet, kann sie in bunten Farben leuchten und das Elfendorf mit ihrem Zauber hüllen. Doch das geht nur, wenn alle Kinder im Elfendorf zusammenarbeiten. Wenn aber ein Kind fehlt oder sich ausgeschlossen fühlt, bleibt die Zauber Glocke stumm und das Leuchten bleibt aus.“

Doch die Kinder wussten nicht so recht, wie sie zusammenarbeiten sollten, denn sie waren alle sehr verschieden. Sarah sprach gerne mit den Tieren, Max rannte so schnell wie der Blitz, Lena malte immerzu, ein Bild nach dem anderen. Und dann war da noch Tim, der gerne nachdachte und Hannah, die sich immer gut an Dinge erinnern konnte.

„Wie sollen wir es schaffen, wenn wir so unterschiedlich sind?“, fragte Sarah. „Ich kann doch nicht mit Max rennen, und Lena malt lieber als zu rennen. Wird die Zauber Glocke dieses Jahr nicht läuten?“ Der Elfenlehrer schüttelte den Kopf und sagte: „Eure Unterschiede sind das, was die Zauber Glocke zum Läuten bringt. Aber ihr müsst lernen, wie jeder von euch etwas Wichtiges beisteuern kann. Jeder von euch hat etwas, das für uns Elfen wichtig ist.“

Die Elfenkinder setzten sich zusammen und überlegten. Sie wollten unbedingt die Zauber Glocke zum Läuten bringen.

„Ich kann rennen!“, sagte Max. „Ich kann die Glocke erreichen, aber was dann?“

„Ich kann mich gut erinnern und den Weg erklären“, sagte Hannah. „Vielleicht kann ich euch helfen, nicht vom richtigen Weg abzukommen.“

„Ich kann etwas malen, das uns den Weg zeigt!“, sagte Lena. Sie hatte eine tolle Idee: „Ich male ein riesiges Bilderbuch, das uns hilft, zu sehen, wo wir hinmüssen!“

„Ich kann die Tiere fragen, ob sie uns den richtigen Weg zeigen können“, sagte Sarah. Sie liebte es, mit den Tieren zu sprechen.

„Und ich werde alles aufschreiben, damit wir uns später erinnern, was wir gelernt haben“, sagte Tim. „Das wird unsere Karte!“

So begannen die Kinder, ihre verschiedenen Fähigkeiten zu nutzen:

- Max rannte los und fand den schnellsten Weg.
- Lena malte auf die große Leinwand, was sie sah, damit alle es sehen konnten.
- Sarah sprach mit den Tieren und bekam Hinweise, die sie weiterbrachten.
- Tim zeichnete alles auf und half den anderen, sich nicht zu verlaufen.
- Hannah erinnerte sich immer an den richtigen Weg und gab den anderen immer wieder Orientierung.

Mit jeder Aufgabe, die sie gemeinsam meisterten, kamen sie der Zauberglocke näher. Es war nicht einfach, aber jedes Elfenkind wusste, dass es etwas ganz Besonderes dazu beitrug. Schließlich, als sie den höchsten Punkt des Hügels erreichten, kam der letzte Teil: Alle Kinder mussten gleichzeitig etwas tun.

- Max rannte zu der Glocke, um sie zu erreichen.
- Lena stellte sich auf und hielt die Bilder hoch.
- Sarah sprach zu den Tieren und bat sie um Hilfe.
- Tim zeigte die Karte und wies den Weg.
- Hannah stand still und gab den Kindern Mut.

In diesem Moment, als alle Kinder gemeinsam handelten, ertönte die Zauberglocke und leuchtete in allen Farben des Regenbogens, und der gesamte Himmel über dem Dorf erstrahlte in bunten Farben.

„Wir haben es geschafft!“, riefen die Kinder jubelnd. Der Elfenlehrer nickte zufrieden. „Seht ihr? Die Zauberglocke hat nicht wegen der Schnelligkeit oder der Stärke von einem einzelnen Kind geläutet. Sie hat wegen eurer Zusammenarbeit und dem Wert jeder einzelnen Fähigkeit geläutet. Ihr habt alle zusammen etwas Großartiges geschaffen.“